

Der Hinweis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zoom : illustrierte Halbmonatsschrift für Film, Radio und Fernsehen**

Band (Jahr): **23 (1971)**

Heft 16

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

die oben genannte Arbeitsstelle. Die Zugschriften auf einzelne Predigten werden umgehend den Predigern zugestellt, so dass bereits zu den Predigten Einflussmöglichkeiten auf Inhalt, Sprache und Ton bestehen. Nach Abschluss der Predigtreihe werden die beteiligten Kreise sich mit dem Hörerecho beschäftigen, in der Arbeitsstelle, in der zuständigen Kommission, unter den Ressortleitern, im ökumenischen Arbeitsgespräch. Alfons Croci

DER HINWEIS

22. August, 17.15 Uhr, DRS 2. Programm

D's Mässer

Gerhard Niezoldi greift in seinem Hörspiel zwei Probleme auf: den seelischen Zustand eines Teils der Jugend, einer «Sonntagsgammlerjugend», die zwar arbeitet, aber bei ihrer Beschäftigung weder Lust noch Befriedigung empfindet, und die Tragödie eines labilen, von Erwachsenen und gleichaltrigen nicht anerkannten, verhöhnten und in ständiger Angst lebenden jungen Mannes. Die Dialektfassung schrieb Bernhard Stirnemann. Regie führt Amido Hoffmann; es spielen mit: Paul Felix Binz, Verena Hallau, Bernhard Stirnemann, Gertrud Demenga und andere.

25. August, 21.30 Uhr, DRS 2. Programm:

Vorfragen zur Gottesfrage

Vortrag von Dr. Hildegard Christoffels (Fribourg)

Die «Frage nach Gott» – als Ausdruck einer Glaubenskrisis – ist keine theologische Frage. Glaubenskrisis ist weder ein religiöses noch ein moralisches, sondern ein umfassendes Problem, das im ganzen derzeitigen Kulturwandel eingebettet ist. In drei Sachgebieten untersucht Hildegard Christoffels jene Fragen, die vor der Frage nach Gott gestellt werden müssen: es sind die Bereiche der Sprache, der Soziologie und der Psychologie. Hier sind im umfassendsten Sinn die Gründe zu suchen für atheistische Strömungen der Gegenwart. Religionssystem und Gesellschaftsstruktur sind keine Einheit mehr. Seit bald 100 Jahren hat sich die europäische Gesellschaft aus den Monarchien mit Klassen-

wesen zu Demokratien mit polyvalenten, klassenlosen Nationalgruppen umstrukturiert. Die technische Beherrschung der Welt, die den Menschen einerseits zum Herrn der Natur, andererseits zum Sklaven seiner eigenen Dinge gemacht hat, hat sowohl beim Individuum wie bei der Gesellschaft eine Desorientierung ausgelöst. In der Sprache hat sich ein Bedeutungswandel vollzogen, den die übliche Rede von und über Gott noch nicht meistert. (Der Vortrag «Vorfragen zur Gottesfrage» steht in Zusammenhang mit dem römisch-katholischen Predigtzyklus um das Thema der Gottesfrage, der am 22. August beginnt. Vgl. unsern Hinweis.)

26. August, 16.05 Uhr, DRS 1. Programm

«Solange das Gras wächst und das Wasser rinnt...»

Die Vernichtung des Roten Mannes durch den Weissen Mann

Das Schicksal der Roten (Indianer Amerikas) als einer unterdrückten Klasse beschäftigt neuerdings den politisch aktiven Flügel der Jugend in den Vereinigten Staaten. Immer mehr beginnt das Bild des Roten Mannes – wie das des Negerklaven – auch für breitere Schichten des amerikanischen Volkes zum Symbol eines tiefen Traumas, zum Mahnmal unbewältigter Vergangenheit zu werden. Siegfried von Nostitz dokumentiert und analysiert einen systematischen Akt der Vernichtung, der vor über 300 Jahren mit «glorreicher Bekehrung» zum Christentum begann, in dessen Verlauf Verträge gebrochen und ganze Völkergruppen umgesiedelt und ausgerottet wurden. Es blieb die Entscheidung zwischen Hungertod und Reservat. Und noch heute lebt der Rote Mann unter weisser Vormundschaft, in wirtschaftlicher wie sozialer Abhängigkeit. Siegfried von Nostitz liest aus seinem Buch «Die Vernichtung des Roten Mannes. Ein Dokumentarbericht», erschienen 1970 im Eugen Diederichs Verlag, Düsseldorf.

26. August, 21.30 Uhr, DRS 1. Programm

Die unsichtbare Hölle: Das Ärgernis Lärm

Im Rahmen der Sendungen über Umweltschutz bringt Radio DRS diesen kritischen Bericht von Manfred Kuhn, wie er vom Bayerischen Rundfunk aufgenommen wurde. Der Autor, seit langer Zeit ein unbeirrbarer Kämpfer für den Schutz der Umwelt, zeigt, wie der Lärm nicht eine sogenannte technische Frage ist, wie jenen immer eingehämmert wird, die ihn zu

erleiden haben, sondern eine politische Frage. Diese Ansicht findet heute, da uns neben dem «gewöhnlichen» Fluglärm vielleicht sogar der Überschallknalltepich bevorsteht, in weiten Kreisen gebührende Beachtung.

28. August, 20.00 Uhr, DRS 1. Programm

Gabry Jorda: Dennoch

Heinz, ein nicht mehr ganz junger Ehemann, der nach seiner Krankheit dem alltäglichen Trott entfliehen und ein vom Konsumzwang befreites Leben führen will, findet genug verständnisvolle Mitmenschen, um seinen Plan zu verwirklichen: er wird «in den Untergrund gehen» – er wird endlich seinen Traum, eine «Flusswanderung per Velo», wahr werden lassen.

Ist der Stand des kritischen Bewusstseins in Holland weiter entwickelt als bei uns? Oder findet Heinz in der Schweiz Nachahmer? Übrigens, hinter dem Namen der Autorin verbirgt sich kein Hippie, er gehört einer charmanten Holländerin im besten Alter. Das muss klargestellt werden, um möglichen Verdächtigungen zuvorzukommen. Regie führt Walter Baumgartner. Die Zweitsendung findet am 30. August, 16.05 Uhr, im ersten Programm statt.

29. August, 17.15 Uhr, DRS 2. Programm

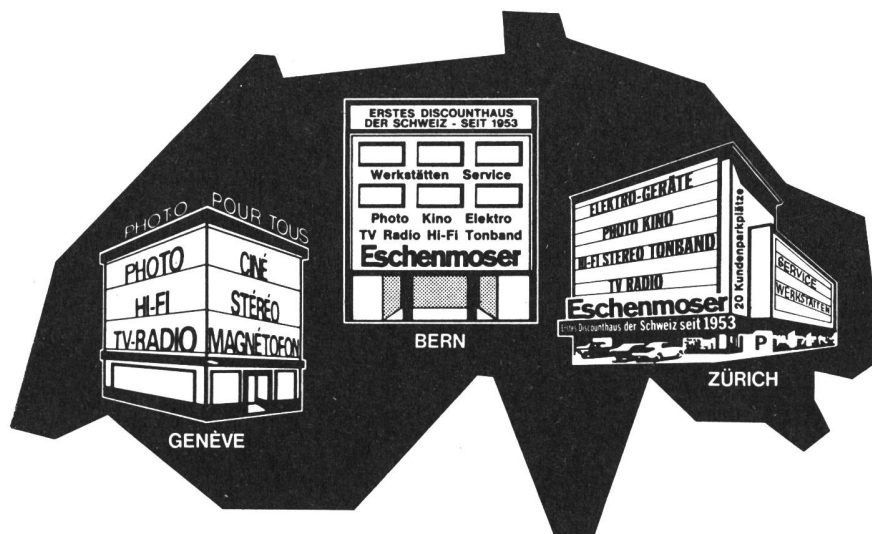
Franz Josef Bogner: goethes V'st

Die Zitatfolge des als Kabarettisten von sehr eigener Prägung bekannten Autors ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Hör-Spiel. Bogner versteht die Klassiker als Zeitgenossen. Er holt aus ihren Texten das heraus, was sie aktuell bleiben liess, und wendet sich gegen das, was sie – im Bildungsbewusstsein – zu Klassikern gemacht hat: das äusserliche Pathos, die grossen Worte, den rhetorischen Glanz. Es ist nicht eine Parodie, die hier angestrebt wird, sondern vielmehr der Versuch, die Geisteshaltung blosszustellen, die es zulässt, dass Klassikerworte unbelesen und unreflektiert übernommen und dazu verwendet werden, den Mangel an eigenem Einsatz und Denken zu bemänteln. Zweitsendung: 2. September, 20.10 Uhr, 2. Programm.



Tonfilm – Pionier

Der Miterfinder eines der ersten Tonfilmverfahren, der 83jährige Axel Petersen, ist in Kopenhagen gestorben.



Kommen – staunen sparen Sie!

Grösste Ausstellung und Auswahl! Besichtigung frei und unverbindlich!

In Zürich über 5000 Geräte am Lager! Ausgestellt und in Betrieb:

100 Fernseher/100 Heimradios/200 Hi-Fi-Anlagen
200 Elektrohaushaltgeräte/150 Tonbandgeräte/200 Kofferradios

Über 3000 Weltmarken-Cameras am Lager:

Hauptgeschäft: 8036 Zürich, Birmensdorferstr. 20, Tel. 01/39 44 11

Niederlassung: 3001 Bern, Effingerstr. 12, Tel. 031/25 92 33

1200 Genf, 5, bd Georges-Favon, Tel. 022/26 13 10

DISCOUNTHAUS
Eschenmoser
Erstes Discounthaus der Schweiz seit 1953